

Grundriss

I. Europa-Mythos und Ideen: Vom Karlskult bis Coudenhove-Kalergi	9
1. Grundlagen und Voraussetzungen	9
2. Dante Alighieri als „Propagandist des Reichs“	23
3. Pierre Dubois und die „Wiedereroberung des Heiligen Landes“	25
4. Georg Podiebrad und der europäische „Fürstenbund“	26
5. Sebastian Münster und die Individualisierung der „monarchia universalis“	27
6. Althusius und die Schweiz als konföderiertes Europa	30
7. Sullys „Grand Dessin“ mit Stoßrichtung gegen die Habsburger Hegemonie	31
8. William Penn und der „Europäische Reichstag“ als karitative „balance of power“	33
9. Saint-Pierre, Leibniz, Rousseau und der Machiavellismus der Fürsten	34
10. Immanuel Kant und der „Föderalismus freier Staaten“ als ethische Maxime	37
11. Die Französische Revolution mit ihren direkten Folgen und Fernwirkungen	38
12. Kant versus Novalis – konkurrierende Verfasstheiten Europas	40
13. Der Wiener Kongress als Gegenmodell zur Französischen Revolution	42
14. Giuseppe Mazzini, Victor Hugo und das europäische Revolutionsjahr 1848 – Ursachen und Folgen	44
15. Constantin Frantz und sein gegenmoderner „Bund der Völker“	45
16. Friedrich Naumann und das deutsche „Mitteleuropa“-Konzept	46
17. Das Ende der europäischen Großreiche 1918	49
18. Richard N. Coudenhove-Kalergi und sein Appell an die europäische Vernunft	51
19. Nationalsozialismus und Kommunismus: Weder europäische Ideologien noch supranationale Politikkonzepte	55
20. Fluchtpunkt London: Europa im Exil 1939–1945	59
II. Der Weg zum Europa der Institutionen	63
1. Vom Marshall-Plan zur EWG 1947–1957	64
2. Spaltung Westeuropas, Aufbau und Krise der EWG/EG 1958–1968	67
3. Die Norderweiterung, Vertiefungsversuche und „Eurosklerose“ 1969–1978	70

4. Erste Direktwahlen zum Europäischen Parlament und Süderweiterung 1979–1986	75
5. Die Einheitliche Europäische Akte, Vertrag von Maastricht und der Beitritt der Neutralen 1987–1995	78
6. Die Verträge von Amsterdam und Nizza 1997–2000	83
7. Der Euro und der „Konvent zur Zukunft der EU“ 1999–2004	88
8. Die größte Erweiterung der europäischen Integrationsgeschichte und das Scheitern der „EU-Verfassung“ 2004–2005	91
9. Das Ringen um einen neuen Vertrag 2005–2009	92
10. Von der Finanzmarktkrise zur Bankenunion 2010–2013	94
11. Von der Überwindung der „Eurokrise“ und der „Flüchtlingskrise“ zu den Europaparlamentswahlen 2013–2019	95
12. Die Bildung und Ziele der neuen EU-Kommission von der Leyen	115
III. Vertiefungen	119
1. Das Spannungsfeld zwischen Nationalstaat und Supranationalität: Integrations-theoretische Zugänge	119
2. Militarisierung und Teilung Europas nach 1945	122
3. Dreifache Eindämmung: Sicherheitsgarantie durch die USA als europäische Präsenzmacht	126
4. Liberalisierung des Handels- und Zahlungsverkehrs: Die USA als externer Förderer und ökonomischer Impulsgeber	128
5. Der Schuman-Plan oder sektorale Integration	131
6. Der Pleven-Plan oder das Scheitern einer europäischen Armee	134
7. „Tauwetter“ und Integrationsverlust: Der Ost-West-Konflikt als Hintergrund der Integration	135
8. Die Römischen Verträge oder die horizontale Integration	138
9. Fortschritte und Rückschläge	139
10. Verspätete Demokratisierung im Nachvollzug und integrationspolitischer Neuanlauf	142
11. Die Revolutionen in Mitteleuropa 1989/90 und die Folgen	145
12. Die Kriege am Balkan: Eine humanitäre und politische Katastrophe für Europa	149
13. Im Zeichen militärischer Schwäche der EU: Befriedung und Stabilisierung des Balkans durch die NATO und die USA	151
14. Im Zeichen fragwürdiger US-Interventionspolitik: „Out-of-area“-Einsätze und europäische Gefolgschaftsverweigerung	152
15. Der Unionsvertrag von Maastricht: Ein verstärkter Integrationsrahmen für das geeinte Deutschland	156

16. Vertiefung vor Erweiterung: Intensivierte Westintegration und verzögerte Ostintegration Europas	159
17. Die komplizierte und komplikationsreiche Einführung des Euro	162
18. Erweiterung vor Vertiefung: Die politische Vereinigung des Kontinents	167
19. Die Chancen, Defizite und Grenzen der Erweiterungen: Aus- und Überdehnung oder die Europäische Nachbarschaftspolitik (ENP)	172
20. Der Unionsvertrag von Lissabon: Zwischen Anspruch und Wirklichkeit	178
21. Scheitert der Euro – scheitert die EU? Die Bändigung der größten Krise in der Geschichte der europäischen Integration	184
22. EU-USA – Ende einer Partnerschaft angesichts des NATO-Verbunds?	191
23. Ein Pyrrhussieg für Putin oder nur Verlierer? Deutschland, die EU, Russland, die Krim-Annexion und der Krieg in der Ostukraine	199
24. Grenzenloses Europa? Die „Flüchtlingskrise“ und der schwierige bis unmögliche Partner Türkei	209
25. Geburtsfehler, Stärken und Schwächen: Die EU als Krisenprodukt angeschlagener Nationalstaaten und postmodernes Imperium	217
26. Deutschland, Frankreich und die EU: Vom Krisenmanager zur lahmen Ente Europas und Aachen als Neustart für Europa?	233
27. Vom „Brexit“ zum Exodus des Vereinigten Königreichs?	245
28. Die EU in der globalen Unordnung und ihr innerer Zusammenhalt	258
29. Die EU als grund- und menschenrechtlicher Hoffnungsträger in der Weltgesellschaft	269
30. Ein ambitioniertes Unternehmen: Aufgaben und Aussichten der EU-Kommission von der Leyen im Vorfeld und durch Corona	276
Nachwort zur Neuauflage	288
Anhang	289
Europa und seine Einigung nach 1945 – eine Chronologie	289
Glossar	308
Abkürzungsverzeichnis	336
Quellen- und Literaturhinweise (Auswahl)	339
Linkverzeichnis	359
Personenregister	362